M 1 Die Entwicklung von der OPK „Ratte“ zur OV „Ratte“

Kreisdienststelle Werdau Werdau, 22. 8. 84

BStU
000021

Einleitungsbericht zur OPK "Ratte"

1. Personalien

K [redacted], Matthias
[redacted]
Beruf: Schlosser
Arbeitsst.: VEB Zwickauer Maschinenfabrik
Crimmitschau
Familienst.: ledig

2. Notwendigkeit der OPK

Der K. ist ein aktiver Anhänger der ev.-luth. Kirche und nimmt regelmäßig an den in Königswalde Kr. Werdau stattfindenden "Friedensseminaren" teil. K. schätzt sich selbst als einen aktiven Verfechter zur Einführung des "Sozialen Friedensdienstes" in der DDR ein und lehnt jegliche Anwendung einer Waffe ab und ist auch gegen den aktiven Wehrdienst sowie Wehrersatzdienst. In dieser Beziehung erteilt K. Hinweise, Ratschläge sowie Verhaltensregeln an andere Personen, die den Wehrdienst ablehnen.

Weiterhin konnte inoffiziell erarbeitet werden, daß K. eine führende Rolle bei dem Aufbau und der Organisierung sowie Durchführung des "Friedensseminares" in der Kirche Frankenhausen einnimmt.
Gleichfalls wirkt K. im Friedenskreis der Inneren Mission der ev.-luth. Kirche Zwickau mit.
K. unterhält enge Beziehungen zu negativ-feindlichen Kräften aus dem Vorfeld des politischen Untergrundes, die bereits in OV, OPK sowie OM politisch-operativ bearbeitet werden.
In politisch-ideologischer Hinsicht steht der K. auf der Position reaktionärer Kirchenkreise und wird auch in deren Sinne aktiv tätig. Dabei ist sowohl eigenes Handeln als auch Anleitung durch diese Personen ersichtlich.

3. Politisch-operative Zielstellung

Aus/gehend von der Notwendigkeit der politisch-operativen Bearbeitung des K. in der OPK "Ratte" besteht die Zielstellung in der Klärung nachfolgend genannter Problemstellungen:

BStU
000022

3.1. Welche Rolle spielt der K. bei der Organisierung und Durchführung der "Friedensseminare" in Königswalde und Frankenhausen?

3.2. Welchen Charakter tragen die Verbindungen des K. zu den Personen, die bereits in OV/OPK und OV politisch-operativ bearbeitet werden und welche Zusammenhänge existieren? Welche operativ relevanten Verbindungen unterhält der K. darüber hinaus?

3.3. Welche Pläne und Absichten und dabei angewandte Mittel und Methoden verfolgt der K. zur Durchführung seiner feindlich-negativen Aktivitäten?

3.4. Welche Stellung nimmt K. innerhalb des "Friedenskreises" der Inneren Mission Zwickau ein und welche Aktivitäten entwickelt er dort?

3.5. Welche Rolle spielen in den genannten Problemkreisen kirchenleitende Personen?

4. Maßnahmen

4.1. Agenturische Arbeit

4.1.1. Zur politisch-operativen Bearbeitung des K. kommt der IMB "Steffen" zum Einsatz. Aufbauend auf den ersten Kontakt des IMB mit K. ist durch den IMB der Kontakt zu K. zu einem politischen Vertrauensverhältnis auszubauen.

Die Zielstellung des Einsatzes des IMB besteht in der Aufklärung der feindlich-negativen Aktivitäten des K. sowie seiner Pläne und Absichten und dabei angewandte Mittel und Methoden.
Der IMB erhält zur Realisierung dieser Zielstellung einen schriftlichen Auftrag.

Termin des schriftlichen Auftrages: 15. 9. 84
Termin des Einsatzes des IMB: sofort
Verantw.: Oltn. Dreyer

BStU
000023

4.1.2. Der IM "Horst Kolbe" der KD Zwickau, der bereits zu K. im Rahmen des "Friedenskreises" der Inneren Mission Zwickau berichtet hat, wird weiterhin zielgerichtet eingesetzt. Dazu macht sich eine enge Koordinierung und Abstimmung mit der KD Zwickau erforderlich. Ein schriftlicher Informationsbedarf ist zu erarbeiten und der KD Zwickau zu übergeben.

Termin: laufend

Verantw.: Major Biel, Oltn. Dreyer

4.1.3. Der IM "Ludwig" wird beauftragt, aufzuklären, ob der K. im Raum Crimmitschau eine "Wehrsportgruppe" leitet. Dazu werden dem IM die Fotos von K. sowie die der Jugendlichen Schlegel, Frank und Lorenz, Udo vorgelegt. Wird durchden IM erarbeitet, daß K. eine derartige Gruppe leitet, so sind durch den IM die Mitglieder zu personifizieren.

Termin: 30. 9. 84

Verantw.: Hptm. Bösvetter, Oltn. Dreyer

4.1.4. Aufbauend auf bisherige op. Ergebnisse, die aussagen, daß K. Verbindungen zu dem Verd. im OV "Künstler" unterhält, wird der IMS "Gaby" zielgerichtet beauftragt. Der IMS unterhält zu dem Verd. im OV "Künstler" gute persönliche Kontakte.

Die Zielstellung des Einsatzes besteht darin, daß der IMS durch den Verd. in die "Friedensseminare" Frankenhausen, bei denen K. eine führende Rolle einnimmt, eingeführt wird und dort Vertrauen gewinnt.

Dazu erhält der IMS einen schriftlichen Auftrag.

Termin des schriftl. Auftrages: 15. 9. 84
Termin des Einsatzes des IM: laufend
Verantw.: Oltn. Otto

4.2. Aufklärung durch HA und andere Diensteinheiten

4.2.1. Aufbauend auf IM-Berichte der KD Zwickau und bereits vorhandenem Material zu der Verbindung des K.

[redacted]

macht sich eine koordinierte Absprache mit der KD Schmölln erforderlich.

BStU
000024

Die Zielstellung dieser Maßnahme besteht darin, aufzuklären, welche Rolle der P. im politischen Untergrund spielt und zusammen mit der KD Schmölln weitere politisch-operative Maßnahmen der Bearbeitung festzulegen.

Termin: 15. 9. 84

Verantw.: Major Biel/Oltn. Dreyer

4.2.2. Operativ konnte gesichert werden, daß K. zu dem

Pfarrer W. [redacted]

Verbindungen unterhält. Es ist ein Schreiben an die BV Dresden, Abt. XX/4, zu richten mit der Bitte um Auskunft zu W., speziell über seine derzeitigen Aktivitäten zum "Sozialen Friedensdienst" und ob Erkenntnisse vorliegen zu der Verbindung zu Kluge.

Termin: 10. 9. 84

Verantw.: Oltn. Dreyer

4.2.3. Da der K. Wehrdienstverweigerer ist, ist im WKK Werdau zu überprüfen, bzw. die Voraussetzungen zu schaffen, daß der K. bei op. Notwendigkeit kurzfristig einberufen werden kann.

Termin: 15. 9. 84

Verantw.: Oltn. Harzer

4.2.4. Da der K. vermutlich Jugendliche zur Wehrdienstverweigerung beeinflußt und dazu inspiriert sowie die Teilnehmer der "Friedensseminare" aus WDV besteht, macht es sich erforderlich aufzuklären, wieviel WDV es in Frankenhausen und anliegenden Ortschaften gibt.

Termin: 30. 9. 84

Verantw.: Oltn. Harzer, Oltn. Dreyer

4.2.5. K. baute zusammen mit Mitgliedern der JG Frankenhausen eine Scheune aus, um diese für Zusammenkünfte der JG sowie weitere Veranstaltungen zu nutzen.

BStU
000025

Aufbauend darauf ist aufzuklären

- wo diese Scheune steht
- wer der Eigentümer ist
- wer diese ausgebaut hat
- wer dazu die Genehmigung erteilte
- wer dort Verantstaltungen durchführt und welchen Charakter diese tragen und die Scheune fotografisch sichern

Termin: 30. 9. 84

Verantw.: Oltn. Dreyer

4.2.6. Alle bisher bekannten Verbindungen des K. und in der Bearbeitung neu anfallender Verbindungen sind regelmäßig in den Speichern des MfS zu überprüfen. Operativ-interessante Verbindungen sind zu erfassen und in M- und PZF-Kontrolle zu stellen. Sind diese Personen für andere DE erfaßt, so ist umgehend mit der jeweiligen DE Verbindung aufzunehmen und evtl. Koordinierungsmaßnahmen einzuleiten.

Termin: bei Anfall und laufend

Verantw.: Oltn. Dreyer

4.2.7. Ständige Analysierung und Aufklärung der neu anfallenden Verbindungen des K. auf ihre op. Bedeutsamkeit.
Neu anfallende Verbindungen des K. aus unserem Verantwortungsbereich sowie darüber hinaus innerhalb der DDR sind nach folgenden Gesichtspunkten zu ermitteln:

- Wie und wodurch entstand diese Verbindung?
- Charakter und Umfang der Verbindung
- Persönlichkeitsbild und Lebensgewohnheiten
- Verbindungen/Umgang

Termin: Bei Bekanntwerden

Verantw.: Oltn. Dreyer

Leiter der Kreisdienststelle

Dörr
OSL

Dreyer
Oltn.

BStU
000399

Hauptabteilung I
Abteilung LSK-LV
Unterabteilung Stab

Strausberg, 05.05.1987

bestätigt

Kühn 6/5.87.

B e r i c h t
zur Übergabe des OV "Ratte", Reg.-Nr. XIV 2539/84 an die BV Karl-Marx-Stadt/KD Werdau

Personalien

Name, Vorname: K[redacted] Matthias

PKZ: [redacted]

geb. am, in: [redacted]

wohnhaft: [redacted]

"Ratte" wurde seit dem 22.8.1984 in einer OPK, die durch die KD Werdau eingeleitet und am 25.11.1985 von der HA I/LSK-LV/UA Stab übernommen wurde, operativ bearbeitet. Die zu diesem Zeitpunkt vorliegenden operativ-bedeutsamen Anhaltspunkte gemäß RL 1/81 bestanden hauptsächlich darin, daß

- "Ratte" aktiver Anhänger der ev.-luth. Kirche ist und regelmäßig die in Königswalde, Kreis Werdau stattfindenden "Friedensseminare" besucht. Er ist aktiver Verfechter des SOFD und bemüht, diesen in der DDR einzuführen.

"Ratte" jeglichen Wehrdienst ablehnte und in diesem Sinne Totalverweigerer war. Er soll eine Kraftsportgruppe geleitet haben, die die Zielstellung besitzt, Jugendliche nach dem Vorbild der Wehrsportgruppe Hoffmann in der BRD auszubilden, um sie wehrbereit gegen sogenannte Übergriffe der VP und anderer staatlicher Organe zu machen.

- Ratte" Verbindungen zu einer Reihe von Personen unterhält, die durch andere DE des MfS in OV/OPK operativ bearbeitet werden, insbesondere in Richtung des Vorfeldes des politischen Untergrundes.

- "Ratte" Interessen an der Bildung einer Interessengemeinschaft "Natur und Umwelt" des Kulturbundes zeigte und deren Mitglied wurde.

BStU
000400
2

Nach einer derartigen Sitzung verbreitete er Fotokopien mit den Aussprüchen

."Frieden schaffen ohne Waffen"
."Geh doch nach drüben!"

- "Ratte" in der Öffentlichkeit mehrfach politisch-negativ-feindliche Positionen bezog, indem er

  . sich bereits 1982 mit der die Haltung Israels glorifizierenden Hetzschrift "Die vier Wunder Israels" identifizierte. In diesem Zusammenhang erklärte er am 15.7.1982 seinen Austritt aus dem FDGB wegen dessen "für mich erschreckenden antiisraelischen Haltung".

  . am 18.2.85 seine ablehnende Haltung zum Wehrdienst in schriftlicher Form - unterteilt in 26 Punkte fixierte. Im Grundtenor fixiert er eine pazifistische, objektivistische, die Gegensätze negierende Position.

  . zu einem offiziell sichergestellten, durch "Ratte" verlorenen Taschenkalender als besonders bedeutsame Gedenktage ausschließlich politisch-negative Ereignisse markierte, wie z. B. Staat Israel gegründet, A. Sacharow geboren, osteuropäische Elitetruppen in CSSR einmarschiert, Beginn des Streiks auf Danziger Leninwerft, Beginn Danziger Unruhen - 150 Arbeiter erschossen usw.

Im gesamten Zeitraum der operativen Bearbeitung von "Ratte" wurden in differenzierter Form operativ bedeutsame Informationen, Hinweise und inoffizielle Beweise zu Handlungen von "Ratte" erarbeitet, die dem Vorfeld einer politischen Untergrundtätigkeit zuzuordnen sind. Insbesondere im Zeitraum 1986 bis April 1987 wurden bei "Ratte" eine Reieh von Handlungen und Verhaltensweisen bzw. Einstellungen gesichert, die die oben genannte Einschätzung belegen. Das wird besonders dadurch deutlich, daß

- während einer operativ gesteuerten Kontrolle der Schränke der Bausoldaten im September 1986 durch den GMS "Schmidt" bei "Ratte" eine schriftliche Orientierung/Anleitung der Kirche für künftige Bausoldaten sichergestellt wurde, die auf ein systematisches Unterlaufen der militärischen Bestimmungen orientiert.

- "Ratte" während des Bausoldatendienstes als Vertreter der sofortigen und generellen Einführung des SOFD-Programmes auftrat. Alle in dieser Hinsicht erfolgten Schritte der Kirche bezeichnete er als halb, so sei auch der "19. Monat" nur ein kleiner Teil des gesamten Zieles. Die Kirche habe aber derzeitig keine geeigneten Leute zur Durchsetzung der Zielstellung, da sie sich gegenüber dem Staat nicht durchsetzen können. Aus diesem Grund halte er sich während des Wehrdienstes zurück.

- "Ratte" 1987 Handlungen unternahm, um eine Ausstellung über den Bausoldatendienst vorzubereiten.

BStU
000401

Damit verfolgt "Ratte" das Ziel, über den Dienst als Bausoldat zu informieren und weitere Anhänger zu gewinnen. Zu diesem Zweck sammelte er Informationen über Standorte der Bausoldaten, den jeweilig differenzierten Dienstbetrieb/innere Regimeverhältnisse, Namen und Adressen von Bausoldaten. Dabei geht "Ratte" nach inoffiziellen Feststellungen zielgerichtet vor und wägt gründlich Ansprechbarkeit von Personen ab. Seine Begründungen gegenüber den verschiedenen Bausoldaten sind widersprüchlich und tragen zum Teil den Charakter einer Legende.

Objektiv richtet "Ratte" damit wiederholt seine Handlungen gegen das Wehrdienstgesetz und propagiert die Wehrdienstverweigerung des "Dienst am Frieden".
Dabei rechnet er bewußt mit Bearbeitungsmaßnahmen des MfS und stellt seine Handlungen darauf ein.

Beachtenswert ist seine Äußerung gegenüber dem IMS "Paulus", daß ein Philatelie-Freund eine derartige Ausstellung plant. Hier handelt es sich offensichtlich um die im OV "Marder" der KD Werdau bearbeitete Person.

- "Ratte" im Herbst 1986 während eines Urlaubs in der für Bausoldaten völlig unüblichen Bekleidung eines "Skinkeads" (langer Ledermantel, Schaftstiefel) gesehen wurde. (vgl. Informationen des IMB (Jochen", nach denen "Ratte", Leiter einer Kraftsportgruppe nach dem Vorbild der Wehrsportgruppe Hoffmann sein sollte). In diesem Zusammenhang ist auch sein aus dem Verhalten der Bausoldaten herausragendes exakt militärisches Verhalten und Auftreten zu beachten. Als Diensthabender der Kompanie setzt er sich kompromißlos gegen Nachlässigkeiten durch.

- "Ratte" trotz einer wiederholt festgestellten politischen Zurückhaltung während der Dienstzeit als Bausoldat und im Widerspruch zur prinzipiellen kirchlichen Haltung am 12.3.1987 in einer Diskussion den Apartheidstaat Südafrika unterstützte und die Möglichkeiten sowie die Haltung der UNO und der Frontlinienstaaten diffamierte.

Zur Gesamtheit der zu "Ratte" vorliegenden Informationen wurde in Abstimmung mit der Abteilung IX der BV Potsdam eingeschätzt:

- Die Aktivitäten von "Ratte" begründen den Verdacht strafrechtlich-relevanter Handlungen im Sinne des § 214 (1), (5) StGB, indem er:

  . auf andere Personen Einfluß ausübt, um diese zur Ablehnung des Wehrdienstes gemäß des Wehrpflichtgesetzes zu motivieren. Die Art und Weise der Beratung zu Verhaltensweisen derartiger Personen durch "Ratte" stellt eine Aufforderung zur Mißachtung der Gesetze dar.

  . Material für eine Ausstellung über den Dienst als Bausoldat sammelt, mit dem Ziel, andere Personen für den Bausoldatendienst und damit zur Ableistung des Wehrdienstes mit Waffe zu gewinnen.

BStU
000402

Mit der Sammlung entsprechender Materialien einschließlich Adressen- und Briefmaterial schafft "Ratte" die erforderlichen Voraussetzungen für eine derartige Ausstellung

- Die über einen längeren Zeitraum durch "Ratte" begangenen Handlungen Aktivitäten und Äußerungen mit politisch negativ-feindlicher Zielrichtung, einschließlich seiner Bemühungen zur Suche, Sammlung und Zusammenführung von Personen - gegründen den Verdacht von Handlungen des "Ratte" gemäß der Tatbestandsmerkmale des § 106 StGB, dabei insbesondere durch

  . die langfristig angelegte Zielstellung mittels der Möglichkeiten der Kirche, den Staat zu zwingen, der Einführung eines generellen Friedensdienstes zu folgen. Bisher unternommene Schritte der Kirche (SOFD) werden als ungeeignet eingeschätzt.

  . die Handlungen von "Ratte" zur Einflußnahme auf andere Personen, um eine oppositionelle Haltung dieser gegen die DDR zu erreichen. Hierunter ist seine politische Wirksamkeit in den sogenannten Friedensseminaren einzuordnen.

  . die Bemühungen von "Ratte" im Sinne des politischen Untergrundes wirksam zu werden und die von ihm geschaffenen Möglichkeiten und Organisationsformen im politisch negativ-feindlichen Sinne zu nutzen.

Auf der Grundlage der Gesamtheit der zu "Ratte" erarbeiteten Informationen sowie der in Abstimmung mit der Abteilung IX der BV Potsdam getroffenen strafrechtlichen Einschätzung zum Sachverhalt erfolgte am 17.3.1987 die Eröffnung des OV "Ratte".

In Durchsetzung der Maßnahmen des bestätigten Operativplanes zum OV sowie einer umfassenden operativen Kombination zu registrierten Materialien unter Bausoldaten wurden folgende wesentliche Bearbeitungsergebnisse erreicht.

- Durch den Einsatz der Mittel der Abteilung 26 der BV Schwerin wurde inoffiziell die politisch-negativ-feindliche Einstellung des "Ratte" dokumentiert.

- "Ratte" unternahm weitere zielgerichtete Handlungen, um in den Besitz von Namen und Adressen von Bausoldaten anderer NVA-Dienststellen zu kommen, was ihm bisher auch stets gelang.
  In einer durchgeführten konspirativen Schrankdurchsuchung durch Kräfte der HA I/8 wurden eine Reihe von Briefumschlägen festgestellt deren Absender zum größten Teil Bausoldaten anderer NVA-Dienststellen waren und die an Bausoldaten des Standortes Laage gerichtet wurden. Aus Zeitgründen konnten diese Umschläge nicht dokumentiert werden.

BStU
000403 5

- Im Rahmen einer in diesem Bereich durchgeführten operativen Kombination wurde "Ratte" durch das MfS mit seinen politisch-negativen Äußerungen konfrontiert. Zielstellung war, die im OV "Auftakt" bearbeitete Person gegenüber "Ratte" und anderen Bausoldaten zu diskreditieren, um so den gesamten Bausoldatenbestand nachhaltig zu verunsichern und eine in diesem Bereich vorhandene politisch-negative Konzentration zu zerschlagen.

  "Ratte" bestätigte zum Teil seine eigenen politisch-negativen Äußerungen und wurde aufgrund dessen zu den §§ 106, 220, 214 StGB strafrechtlich belehrt sowie mit Nachdruck zur Einhaltung der Gesetze der DDR aufgefordert.

- Durch den IMS "Doktor" wurde inoffiziell erarbeitet, daß "Ratte" nach der Entlassung aus dem aktiven Wehrdienst seine Aktivitäten insbesondere in der Interessengemeinschaft "Natur und Umwelt" verstärken will, dabei geht es ihm hauptsächlich um die Erhöhung der Ausstrahlungskraft dieser Gruppe. "Ratte" ging jedoch nicht konkreter auf diese Vorstellungen ein.

Unter Zugrundelegung des gesamten Materials ist einzuschätzen, daß "Ratte" sich seit 1981 zunehmend im politisch negativ-feindlichen Sinne profilierte und nach dem Ablauf des Bausoldatendienstes eine erhöhte Wirksamkeit anstrebt. In der weiteren politisch-operativen Bearbeitung ist ständig aus politischer und strafrechtlicher Hinsicht seine enge Integration sowie Verflechtung mit kirchlichen Kreisen zu beachten. Seitens der KD Werdau liegt durch den Leiter der KD das Einverständnis und die erklärte Notwendigkeit der Übernahme des OV zur weiteren operativen Bearbeitung vor. Eine ständige Koordinierung und Abstimmung mit der Linie XX ist aus rechtspolitischer Sicht erforderlich.

Der Operativ-Vorgang "Ratte", Reg.-Nr. XIV 2539/84 wird mit Entlassung des "Ratte" aus dem Bausoldatendienst in der NVA zur weiteren Bearbeitung an die KD Werdau übergeben.

Leiter der Abteilung

Richter
Oberst

Verteiler
1 Ex. OV
1 Ex. HA I/AKG
1 Ex. HA I/LSK-LV
1 Ex. HA I/LSK-LV/Stab
1 Ex. BV Karl-Marx-Stadt/KD Werdau

Hauptabteilung I
Abteilung LSK/LV

Strausberg, 17. März 1987

bestätigt:
1. Stellv. des Leiters HA I

Dietel
Generalmajor

BStU
000010

KOPIE

Eröffnungsbericht zur Anlegung OV "Ratte", Reg.-Nr. XIV-2539/84

1. Personalien

Name, Vorname:	K[redacted] Matthias
geboren am:	[redacted]
Geburtsort:	Crimmitschau
wohnhaft:	[redacted]
soziale Herkunft:	Arbeiter
Schulbildung:	10. Klasse POS
erlernter Beruf:	Maschinenbauer
ausgeübte Tätigkeit:	Maschinenbauer
letzte Arbeitsstelle:	VEB Zwickauer Maschinenfabrik Werk II Chrimmitschau
bewaffnete Organe:	NVA II/85 bis I/87
Dienststellung:	Bausoldat
Einheit:	Pionierbaubataillon 24
Parteizugehörigkeit:	keine
Massenorganisationen:	DRK, Lulturbund der DDR
Religion:	evangelisch
Familienstand:	ledig
Vorstrafen:	keine

BStU
000011

2. Politisch-operative und strafrechtliche Einschätzung des operativen Ausgangsmaterials

"Ratte" wird seit dem 22. 8. 1984 in einer OPK, Reg.-Nr. XIV 2539/84, die durch die KD Werdau eingeleitet und am 25. 11. 1985 von der HA I/LSK-LV/UA Stab übernommen wurde, operativ bearbeitet.
Im gesamten Zeitraum der operativen Bearbeitung von "Ratte" wurden in differenzierter Form - über längere Perioden erfolgte wegen fehlender inoffizieller Bearbeitungsmöglichkeiten Einschränkungen - operativ bedeutsame Informationen, Hinweise und inoffizielle Beweise zu Handlungen von "Ratte" erarbeitet, die dem Vorfeld einer politischen Untergrundtätigkeit zuzuordnen sind.
Vorrangig wird diese Feststellung durch nachfolgende Informationen belegt:

- Während seiner Ausbildung als Maschinenbauer im VEB Zwickauer Maschinenfabrik wurde erstmals inoffiziell bekannt, daß "Ratte" aktiver Verfechter des "sozialen Friedensdienstes" (SOFD) ist und in dieser Eigenschaft mittels gedruckter Schrifterzeugnisse gegenüber anderen Personen wirksam wurde.
Überprüfungen und zu dieser Zeit lückenhafte Recherchen belegen, daß es sich bei "Ratte" um ein aktives Mitglied der evangelisch-lutherischen Kirche handelt, der mit konkreten Handlungen vorrangig im Raum Werdau, Frankenhausen und Crimmitschau wirksam wurde.

  - Während der Musterung am 14. 8. 1980 lehnte er sowohl den Wehrdienst als auch den Wehrersatzdienst konsequent ab, er erklärte sich somit zum Totalverweigerer.
  In den nachfolgenden Jahren wurde "Ratte" gegenüber anderen Personen aktiv beratend tätig, um sie zu einer Wehrdienstverweigerung zu veranlassen und mit den erforderlichen Rechtsgrundlagen zu versehen.
  (vgl. u.a. IM-Bericht "Kurt" vom 5.1.83)

  - Umfassende Aktivitäten unternahm "Ratte" bis zu seiner Einberufung als Bausoldat II/85 im Rahmen kirchlicher Veranstaltungen, um gegen den Dienst mit der Waffe im allgemeinen und die nationalen gesetzlichen Bestimmungen der DDR (Wehrpflichtgesetz) im besonderen propogandistisch wirksam zu werden.
  In diesem Sinn nutzte er seine Position in der Kirchengemeinde und darüber hinaus die von ihm eingenommene führende Funktion im sogenannten "Friedenskreis"Werdau", um mehr und mehr breitenwirksam zu werden. Wesentliche Aktivitäten stellen in diesem Zusammenhang seine Bemühungen um die organisatorische Vorbereitung, Absicherung und Realisierung einer Ausstellung"über die Kindererziehung und die Ächtung von Kriegsspielzeug" aus den Jahren 1900 bis 1945 dar.
  An einer Vielzahl von kirchlichen "Friedensseminaren" mit pazifistischen, politisch-negativen Inhalten nahm "Ratte" permanent teil und arbeitete in ihnen aktiv als Diskussionsredner mit. Wiederholt wurden von ihm Aktivitäten unternommen, um agitatorisch wirksamer zu werden. Dazu nutzte er die Mitarbeit in Ausstellungen und der kirchlichen Zeitung "Der Sonntag".

BStU
000012

KOPIE

. In diesem Zusammenhang sind die von "Ratte" 1987 unternommenen Handlungen einzuordnen, um eine (erklärtermaßen) Ausstellung über den Bausoldatendienst vorzubereiten. Damit verfolgt "Ratte" das Ziel, über den Dienst als Bausoldat zu informieren und weitere Anhänger zu gewinnen. Zu diesem Zweck sammelt er Informationen über Standorte der Bausoldaten, den jeweilig differenzierten Dienstbetrieb/innere Regimeverhältnisse, Namen und Adressen von Bausoldaten. Dabei geht "Ratte" nach inoffiziellen Feststellungen zielgerichtet vor und wägt gründlich die Ansprechbarkeit von Personen ab. Seine Begründungen gegenüber den verschiedenen Bausoldaten sind widersprüchlich und tragen zum Teil den Charakter einer Legende.
Objektiv richtet "Ratte" damit wiederholt seine Handlungen gegen das Wehrpflichtgesetz und propagiert die Wehrdienstverweigerung als "Dienst am Frieden". Dabei rechnet er bewußt mit Bearbeitungsmaßnahmen des MfS und stellt seine offiziell erkennbaren Handlungen darauf ein.
Beachtenswert ist seine Äußerung gegenüber dem IMS "Paulus", daß ein Philatelie-Freund eine derartige Ausstellung plant. Hier handelt es sich offensichtlich um die im OV "Marder" der KD Werdau bearbeitete Person.
(vgl. IM-Berichte "Doktor" vom 9.2. und 9.3.87 und "Paulus" vom 20.2. und 3.3.87)

- Seit 1984 arbeitete "Ratte" mit zunehmender Intensität in der sogenannten Bewegung "sozialer Friedensdienst" mit und übernahm mehrfach die Leitung der sogenannten "Friedensseminare".
Die im operativen Ausgangsmaterial dokumentierten Themen derartiger Friedensseminare

"Zivilcourage - zu viel Courage"

"Ich bekenne meine Gleichgültigkeit"

und andere mehr sowie ihr festgestellter Inhalt richtet sich prinzipiell gegen die Militärpolitik der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft.
"Ratte" wurde darüber hinaus permanent aktiv in der versuchten und zum Teil gelungenen überregionalen Gründung von "Interessengemeinschaften".

. Die durch ihn versuchte Gründung einer überregionalen "Friedenszeitschrift" scheiterte offensichtlich an entsprechenden Interessenten, wobei er in Rechnung stellte, daß der Staat die ihm zugesandten Briefe konfiszierte. Er betonte die von ihm angewandten legalen Grundlagen.
(vgl. IM-Bericht "Horst Kolbe" vom 13.9.84)

. Aktive Mitarbeit in der Interessengemeinschaft "Natur und Umwelt" mit der Zielstellung, einerseits kirchliche Interessen durchzusetzen und andererseits Druck auf staatliche Organe auszuüben.
"Ratte" selbst wurde und wird in dieser Richtung durch eigene Handlungen, auch während seines Bausoldatendienstes, aktiv.
(vgl. IM-Bericht "Helga Meyer" vom 1.8.85, Briefabschrift an Redaktion "Neues Deutschland" vom 6.11.86)

BStU
000013

- Während des Bausoldatendienstes demonstrierte "Ratte" sich als Vertreter der sofortigen und generellen Einführung des SOFD-Programmes, das heißt die Einführung eines generellen Friedensdienstes. Alle bisher in dieser Hinsicht erfolgten Schritte der Kirche bezeichnete er als halb, so sei auch der "19. Monat" nur ein kleiner Teil des gesamten Zieles. Die Kirche habe aber derzeitig keine geeigneten Leute zur Durchsetzung der Zielstellung, da sie sich gegenüber dem Staat nicht durchsetzen können. Aus diesem Grund halte er sich während des Bausoldatendienstes zurück.
  (vgl. IM-Bericht "Paulus" vom 2.1.87)

- Im Widerspruch zu den Aktivitäten von "Ratte" im Rahmen des "Friedensdienstes" stehen Informationen des IMB "Jochen" der KD Werdau von 1983, wonach "Ratte" Angehöriger bzw. Leiter einer Kraftsportgruppe sein sollte, die nach dem Vorbild der BRD-Wehrsportgruppe Hoffmann junge Menschen ausbilden sollte, um gegen Übergriffe der VP und anderer staatlicher Organe abwehrbereit zu sein.
  Obwohl alle diesbezüglichen Überprüfungen, ohne gezielten IM-Einsatz, negativ verliefen, ist beachtenswert, daß "Ratte" im Herbst 1986 in der für Bausoldaten völlig unüblichen Bekleidung eines "skinheads" (langer Ledermantel, Schaftstiefel) gesehen wurde.
  (vgl. GMS-Bericht "Zachar" vom 12.11.86)
  In dieser Richtung ist auch sein, aus dem Verhalten der Bausoldaten herausragendes exaktes militärisches Auftreten zu beachten. Als Diensthabender der Kompanie setzt er sich kompromißlos gegen Nachlässigkeiten durch.

- "Ratte" bezog in der Öffentlichkeit mehrfach politisch negativfeindliche Positionen, neben seinem politisch negativen Wirksamwerden in der dargestellten Art und Weise.
  Die von ihm eingenommene politische Grundposition kommt in nachfolgenden ausgewählten Beispielen zum Ausdruck:

  - "Ratte" identifizierte sich bereits 1982 mit der die Haltung Israels glorifizierenden Hetzschrift "Die vier Wunder Israels". Offensichtlich stand er dabei unter dem Einfluß seines Vaters - streng kirchlich gebunden - der diese Schrift verbreitet. Im Ergebnis dieses Einflusses erklärte "Ratte" am 15.7.82 seinen Austritt aus dem FDGB, wegen dessen "für mich erschreckenden antiisraelischen Haltung".
    (vgl. Erklärungsabschrift vom 15.7.82)

  - "Ratte" fixierte am 18.2.85 seine ablehnende Haltung zum Wehrdienst in schriftlicher Form, unterteilt in 26 Punkte. Im Grundtenor fixiert er eine pazifistische, objektivistische, die Gegensätze negierende Position.
    (vgl. Erklärung "Warum ich als Christ nicht Soldat sein kann")

BStU
000014

- In einem offiziell sichergestellten durch "Ratte" verlorenen Taschenkalender markierte er als besonders bedeutsame Gedenktage ausschließlich politisch-negative Ereignisse wie zum Beispiel Staat Israel gegründet, A. Sacharow geboren, osteuropäische Elitetruppen in CSSR einmarschiert, Beginn des Streiks auf Danziger Leninwerft, Beginn Danziger Unruhen - 150 Arbeiter erschossen usw.
  (vgl. Beweismittelakte Blatt 14)

- Während einer operativ gesteuerten Kontrolle der Schränke der Bausoldaten im September 1986 wurde durch den GMS "Schmidt" eine schriftliche Orientierung/Anleitung der Kirche für künftige Bausoldaten sichergestellt, die auf ein systematisches Unterlaufen der militärischen Bestimmungen orientiert.
  (vgl. Beweismittelakte Blatt 18-22)

- Trotz einer wiederholt festgestellten politischen Zurückhaltung während der Dienstzeit als Bausoldat und im Widerspruch zur prinzipiellen kirchlichen Haltung unterstützte "Ratte" am 12. 3. 1987 in einer Diskussion den Apartheid-Staat Südafrika und diffamierte die Haltung und Möglichkeiten der UNO sowie der Frontlinienstaaten.
  (vgl. Aufzeichnungen Mittel 26/B - Beweismittelakte Blatt 36)

Es ist festzustellen, daß es sich bei "Ratte" um eine Person handelt, die seit ihrer Jugendzeit unter dem Einfluß des Elternhauses und ihrer unmittelbaren Umgebung - ein Teil seiner engeren Verbindungspersonen wird in OV/OPK durch verschiedene Diensteinheiten des MfS bearbeitet (vgl. Beweismittelakte Blatt 15-17) - sich zu einer politisch-negativen Person profilierte. Die Handlungen und Aktivitäten von "Ratte" über einen längeren Zeitraum sind in ihrer inhaltlichen Form, der Zielrichtung und längerfristigen Orientierung dem Vorfeld des politischen Untergrundes zuzuordnen.
Die mehrfach nachgewiesene und auch während seines Bausoldatendienstes proklamierte Absicht besteht in der Schaffung von wirksamen Organisationsformen zur Durchsetzung eines "sozialen Friedensdienstes". Aus dem Verhalten und den Erklärungen von "Ratte" sind nach der Entlassung aus dem Wehrdienst weitergehende politisch negativfeindliche Aktivitäten zu erwarten.

3. Politisch-operative und strafrechtliche Einschätzung der Bearbeitungsergebnisse der OPK

In Abstimmung mit der Abteilung IX der BV Potsdam wird zum operativen Ausgangsmaterial, insbesondere in Einschätzung der vorhandenen inoffiziellen Beweislage eingeschätzt:

- Die Aktivitäten von "Ratte" begründen den Verdacht strafrechtlich relevanter Handlungen im Sinne des § 214 (1) (5) StGB, indem er

  - auf andere Personen Einfluß ausübt, um diese zur Ablehnung des Wehrdienstes gemäß des Wehrpflichtgesetzes zu motivieren. Die Art und Weise der Beratung zu Verhaltensweisen derartiger Personen durch "Ratte" stellt eine Aufforderung zur Mißachtung der Gesetze dar.

BStU
000015

- Material für eine Ausstellung über den Dienst als Bausoldat sammelt mit dem Ziel, andere Personen für den Bausoldatendienst und damit folglich zur Ablehnung des Wehrdienstes zu gewinnen.
  Mit der Sammlung entsprechender Materialien einschließlich Adressen- und Briefmaterial schafft "Ratte" die erforderlichen Voraussetzungen für eine derartige Ausstellung. Damit erfüllt er die qualitativen Anforderungen eines Versuches zur Beeinträchtigung staatlicher Maßnahmen gemäß § 214 (5) StGB.

- Die über einen längeren Zeitraum durch "Ratte" begangenen Handlungen, Aktivitäten und Äußerungen mit politisch negativ-feindlicher Zielrichtung - einschließlich seiner Bemühungen zur organisatorischen Zusammenfassung von Personen - erfordern zwingend eine vorgangsmäßige Bearbeitung im Sinne des § 106 StGB.
  Der Verdacht von Handlungen des "Ratte" gemäß der Tatbestandsmerkmale des § 106 StGB begründet sich

  - durch die langfristig angelegte Zielstellung mittels der Möglichkeiten der Kirche, den Staat zu zwingen, der Einführung eines generellen Friedensdienstes zu folgen.
    Bisher unternommene Schritte der Kirche (SOFD) werden als ungeeignet eingeschätzt.

  - durch die Handlungen von "Ratte" zurideologischen Einflußnahme auf andere Personen, um eine oppositionelle Haltung durch diese gegen die DDR einzunehmen.
    Hierunter ist seine politische Wirksamkeit in den sogenannten Friedensseminaren einzuordnen.

  - durch die Bemühungen von "Ratte" im Sinne des politischen Untergrundes wirksam zu werden und die von ihm geschaffenen Möglichkeiten und Organisationsformen im politisch negativ-feindlichen Sinne zu nutzen.

Unter Zugrundelegung des gesamten Ausgangsmaterials ist einzuschätzen, daß "Ratte" seit 1981 sich zunehmend im politisch negativ-feindlichen Sinn profilierte und mit Sicherheit nach dem Ablauf des Bausoldatendienstes eine erhöhte Wirksamkeit anstrebt.
In der politisch-operativen Bearbeitung ist ständig aus politischer und strafrechtlicher Hinsicht seine enge Integration sowie Verflechtung mit kirchlichen Kreisen und Funktionären zu beachten.
Seitens der KD Werdau liegt durch den Leiter der KD das Einverständnis und die erklärte Notwendigkeit der Übernahme des operativen Materials zur weiteren operativen Bearbeitung vor. Eine ständige Koordinierung und Abstimmung mit der Linie XX ist wegen der politischen Brisanz erforderlich.

BStU
000016

7

KOPIE

4. Einschätzung der Quellen

Die IMS "Paulus" und "Doktor" der HA I/LSK-LV/UA Stab wurden an mehreren operativen Materialien, u.a. auch durch den Einsatz der Mittel der Abteilung 26 sowie konspirative Überprüfungsmaßnahmen, überprüft und deren operative Zuverlässigkeit sowie Ehrlichkeit herausgearbeitet.
Die IM der KD Werdau werden auf Grundder bestätigten Berichterstattung als ehrlich und zuverlässig eingeschätzt. Die Hinweise zum Verbindungskreis sind durch die operativ registrierten Materialien anderer Diensteinheiten des MfS belegt.
Das Ausgangsmaterial wird als objektiv eingeschätzt.

5. Zielstellung der operativen Bearbeitung

1. Herausarbeitung aller objektiven und subjektiven Handlungen von "Ratte", die den Tatbestandsmerkmalen des § 214 StGB entsprechen, bei gleichzeitiger Sicherung offiziell verwertbarer strafprozessualer Beweise.
   Es ist der dringende Tatverdacht von Handlungen gemäß § 214 StGB zu erarbeiten.

2. Erarbeitung des gesamten Umfanges der Handlungen von "Ratte", welche objektiv dem § 106 StGB zuzuordnen sind, die Motive und Zielstellungen entsprechend den subjektiven Tatbestandsmerkmalen sind vorrangig durch geeignete inoffizielle Quellen herauszuarbeiten.

3. Verhinderung der Herausbildung eines politischen Untergrundes bzw. organisierter Gruppenbildungen infolge der Handlungen von "Ratte" durch wirksame Zersetzungs- und Verunsicherungsmaßnahmen, beginnend während des Bausoldatendienstes.

Leiter der Abteilung

Richter
Oberst

Verteiler

1 Ex. ~~OK~~ OV
1 Ex. HA I/AKG
1 Ex. HA I/LSK-LV
1 Ex. HA I/LSK-LV/Stab

BStU
000018

VOR DSt

- Herausarbeitung konkreter Aktivitäten von "Ratte" zur Sammlung von Informationen und Dokumentationen über den Bausoldaten-Dienst am Standort Laage und zu anderen Bausoldateneinheiten (Sammlung von Adressen und Briefmaterial)

- Erarbeitung von Angaben zur Zielstellung von "Ratte" und seiner tatsächlichen Handlungsmotive

- Erarbeitung von Informationen zu geplanten Aktivitäten von "Ratte" nach Beendigung des Bausoldaten-Dienstes

- Herausarbeitung konkreter politisch-negativer Äußerungen und Handlungsaktivitäten

- Erarbeitung von Hinweisen auf Zeugen

- Erarbeitung weiterer Angaben zum Persönlichkeitsbild

- Reaktionskonrolle auf offensive erzieherische Maßnahmen und im Rahmen der laufenden operativen Kombination.

Termin: 30. 4. 1987
Verantwortlich: Major Hiller
Hptm. Klemm

2.1.2. Einsatz des IMS "Paulus" (IM unter Bausoldaten)

zur Herausarbeitung der Gesamtheit der Aktivitäten von "Ratte" in Bezug auf den Bausoldaten-Dienst unter besonderer Beachtung von Aktivitäten im Sinne des Sozialen Friedensdienstes. Erarbeitung von Hinweisen zu Verbindungen von "Ratte" in seinen Heimatkreis und im Kreis Güstrow.

Termin: 30. 4. 1987
Verantwortlich: Major Hiller
Hptm. Klemm

2.1.3. Einsatz des IMK/S "Zander"

als Vorgesetzter mit dem Ziel der

- positiven Beeinflussung sowie Unterbindung politisch-negativer Aktivitäten

- öffentlichen Diskreditierung von "Ratte" im Rahmen der geplanten operativen Kombination unter besonderer Beachtung des überzogenen militärischen Auftretens von "Ratte"

- Kontrolle der Aktivitäten von "Ratte" innerhalb der Bausoldaten-Einheit im Dienst- und Freizeitbereich

- Durchführung von Vorbeugungsgesprächen mit nachhaltiger politisch-positiver Beeinflussung einschließlich einer strafrechtlichen Belehrung gemäß der Tatbestandsmerkmale des § 220 StGB.

- Ausübung der Postanschriftenkontrolle und Abstimmung geplanter Urlaubs- und Ausgangstermine

BStU
000018

- Herausarbeitung konkreter Aktivitäten von "Ratte" zur Sammlung von Informationen und Dokumentationen über den Bausoldaten-Dienst am Standort Laage und zu anderen Bausoldateneinheiten (Sammlung von Adressen und Briefmaterial)

- Erarbeitung von Angaben zur Zielstellung von "Ratte" und seiner tatsächlichen Handlungsmotive

- Erarbeitung von Informationen zu geplanten Aktivitäten von "Ratte" nach Beendigung des Bausoldaten-Dienstes

- Herausarbeitung konkreter politisch-negativer Äußerungen und Handlungsaktivitäten

- Erarbeitung von Hinweisen auf Zeugen

- Erarbeitung weiterer Angaben zum Persönlichkeitsbild

- Reaktionskonrolle auf offensive erzieherische Maßnahmen und im Rahmen der laufenden operativen Kombination.

Termin: 30. 4. 1987
Verantwortlich: Major Hiller
Hptm. Klemm

2.1.2. Einsatz des IMS "Paulus" (IM unter Bausoldaten)

zur Herausarbeitung der Gesamtheit der Aktivitäten von "Ratte" in Bezug auf den Bausoldaten-Dienst unter besonderer Beachtung von Aktivitäten im Sinne des Sozialen Friedensdienstes. Erarbeitung von Hinweisen zu Verbindungen von "Ratte" in seinen Heimatkreis und im Kreis Güstrow.

Termin: 30. 4. 1987
Verantwortlich: Major Hiller
Hptm. Klemm

2.1.3. Einsatz des IMK/S "Zander"

als Vorgesetzter mit dem Ziel der

- positiven Beeinflussung sowie Unterbindung politisch-negativer Aktivitäten

- öffentlichen Diskreditierung von "Ratte" im Rahmen der geplanten operativen Kombination unter besonderer Beachtung des überzogenen militärischen Auftretens von "Ratte"

- Kontrolle der Aktivitäten von "Ratte" innerhalb der Bausoldaten-Einheit im Dienst- und Freizeitbereich

- Durchführung von Vorbeugungsgesprächen mit nachhaltiger politisch-positiver Beeinflussung einschließlich einer strafrechtlichen Belehrung gemäß der Tatbestandsmerkmale des § 220 StGB.

- Ausübung der Postanschriftenkontrolle und Abstimmung geplanter Urlaubs- und Ausgangstermine

BStU
000020

Kopie

2.3.3. Koordinierung mit der BV Potsdam, Abteilung IX

Auf der Grundlage der bereits geführten Absprachen wird die weitere Bearbeitung mit der Abteilung IX koordiniert, dabei stehen folgende Hauptrichtungen im Mittelpunkt:

- strafrechtliche Einschätzung der festgestellten Handlungen und Äußerungen von "Ratte" im Ergebnis der operativen Kombination hinsichtlich der Erfüllung der objektiven und subjektiven Tatbestandsmerkmale des § 214 StGB unter Beachtung der strafrechtlichen Anforderungen des § 106 StGB

- Beratung von weiteren Maßnahmen zur Sicherung strafprozessual verwertbarer Beweise

- Beratung zu rechtspolitischen Grundsatzentscheidungen bei Personen, die in kirchenleitenden Funktionen tätig sind.

Termin: ständig
Verantwortlich: Major Hiller

Leiter der Unterabteilung

Harnisch
Oberstleutnant

Verteiler
1 Ex. ~~GPK~~ OV
1 Ex. HA I/AKG
1 Ex. HA I/LSK-LV
1 Ex. HA I/LSK-LV/Stab